

03.01.2005 PNP

# Winterschwimmern – ein eisig Vergnügen

Neun Frauen und 60 Männer beteiligten sich gestern am Spektakel der Wasserwacht Bad Griesbach

**Bayerbach** (rfr). Es hat schon Tradition, das Winterschwimmen der Bad Griesbacher Wasserwacht. Und ein Spektakel ist es auch, für Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen. Gestern wagten sich wieder neun Frauen und sechzig Männer ins rund drei Grad kalte Wasser.

Etwa zwanzig Minuten brauchten die Sportler um vom Startpunkt Sutenmühle bei Holzham rotabwärts, beim Bayerbacher Stauwehr in den Mühlbach und dann bis zum Ziel beim Sportplatz zu schwimmen. Ein größeres Aufgebot an Rettungskräften war während der Veranstaltung in Bereitschaft, es gab jedoch zum Glück für die Teilnehmer keine Zwischenfälle. Am Ziel wurden die Wettkämpfer, zwischen 13 und 62 Jahre alt, von der Wasserwacht aus dem Bach geholt und mit einem Becher heißen Punsch wieder auf eine normale Temperatur gebracht.

Viele Besucher bedauerten, dass in diesem Jahr kein Schneelag. „Es war viel zu warm“, betonte Matthias Klein, einer der Teilnehmer. In den letzten Jahren



*Wagening stürzt sich dieser Teilnehmer des Winterschwimmens mit einer Sprung in die kalte Rott.*

lagen die Temperaturen immer unter der Null-Grad-Marke.

Wie jedes Jahr seit dem ersten Schwimmen vor neun Jahren war auch diesmal wieder Peter Mailinger der Hingucker des Tages. Mit einem Nachthemd über seinem Neoprenanzug, einem mit Luftballons ausgestopftem Dekolleté und einer mit Schleifen bestückten Badehaube war er dies-

mal als „Miss Rott“ verkleidet. Heuer ließ er die Sache gemütlich angehen. So manches Kind fragte: „Wo bleibt denn der Peter?“ Möglicherweise war das langsame österreichische Glühweinboot schuld, dass er nicht unter den Ersten war.

„Ich wurde damals angesprochen und habe aus Versehen zugesagt. Seitdem bin ich dabei. Der



*Peter Mailinger zog auch in diesem Jahr wieder die Blicke der Zuschauer auf sich. Als „Miss Rott“ ließ er sich von unerlaubten Schwimmhilfen treiben.*

Virus lässt einen nicht aus“, lacht er. Für ihn ist es ein großer Spaß, dabei zu sein. „Man trifft wieder jede Menge interessanter Leute. Wir Winterschwimmer sind halt ein eigenes Volk.“ Der PNP verriet er seine Geheimtechnik: „Einfach reinspringen. Den inneren Schweinehund überwinden. Und je kälter, desto gut.“

Getreu dem olympischen Gedanken: „Dabei sein ist alles“, gab es für jeden Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk und eine Urkunde.